

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 65.

Freitag den 6. März.

1857.

Holzauction.

Montag den 9. März Nachmittags 1 Uhr werden auf dem diesjährigen Schlage im Sonnenwiger Holze 88 Rucke und diverse Scheitlastern unter den bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, den 28. Februar 1857. Des Raths Deputation zum Forstwesen.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 4. März 1857.

In heutiger Sitzung kam der Plan wegen Ausfüllung des Stadtgrabens bis an die Petersbrücke, Abbruchs der Communalhäuser in der Magazingasse und aller damit verbundenen weiteren Projecte zur Verhandlung. Zum Berichterstatter war Seiten des mit der Vorberathung beauftragten Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen der St.-B. Dr. Vogel bestellt worden.

Der Stadtrath macht über die in Frage befangene Anlage folgende Mittheilung:

„Der Bau des Museums gab uns, wie wir den Herren Stadtverordneten bei den hierauf bezüglichen Vorlagen bereits früher bemerkt haben, die Veranlassung, über eine Umwandlung unserer Promenaden vom Augustusplatz bis zu Thärs Denkmal die erforderlichen Vorarbeiten vornehmen zu lassen, damit in Zeiten die mit dem Neubau in den rechten Einklang zu bringenden Anlagen ihrer Vollendung entgegengeführt und so dieser Theil des Schmuckes unserer Promenaden dem ungeschmälerten Genuße des Publicums wieder überwiesen werden könne. Die Erwägung der hierbei einschlagenden Fragen mußte uns aber nothwendig weiter und zwar zu der Erörterung führen, ob diese Umwandlung der Promenaden auf das Nothwendige beschränkt und demgemäß bei Thärs Denkmal in die bestehenden Anlagen übergeführt, oder ob dem Nothwendigen auch das Zweckmäßige beigelegt und somit die vorzunehmende Reform bis zur Petersbrücke fortgeführt werden sollte?“

„Die Entscheidung dieser überaus wichtigen Frage ließ sich indessen nicht süglich ohne Vorlage eines Planes über die künftige Gestaltung dieses Stadtheils und ohne möglichst zuverlässige Feststellung des Kostenpunctes erledigen. Es mußte daher unsere erste Sorge sein, diese beiden maßgebenden Vortragen zu erörtern und zu beantworten und nachdem dies bez. mit Hilfe unserer technischen Beamten geschehen, hat sich in uns die vollste Ueberzeugung festgestellt, daß durch eine Totalumwandlung dieses Theils der Promenaden unserer Stadt eine wesentliche Verschönerung ohne ein finanzielles Opfer aus der Stadtcasse werde geschaffen, damit aber auch zugleich dem hiesigen Wrethandelsinteresse gedient und folgerichtig einem hierbei bisher nur wenig begünstigten Stadtheile zu einer beträchtlichen Erhöhung des Grundwerthes werde verholfen werden. Stand aber diese Ueberzeugung in uns fest, dann blieb uns bei der Entscheidung der obigen Fragen überhaupt eine Wahl nicht mehr übrig, vielmehr ward es nun unsere unabwiesbare Pflicht, den Umwandelungsplan in seiner ganzen Ausdehnung vom Museum ab bis zum Petersthore festzuhalten und, die Zustimmung der Herren Stadtverordneten hierzu vorausgesetzt, möglichst rasch und energisch zur Ausführung zu bringen.“

„Demgemäß haben wir beschlossen:

„1) den Kopfplatz von den denselben begrenzenden Gebäuden an, so wie die daran liegenden Promenaden vom Augustusplatz bis zum Petersthore nach den vom

- „Bauamt in den beigelegten Plänen festgestellten Nivellements abtreiben und mit dem gewonnenen und dazu völlig hinreichenden Boden den Stadtgraben in der vorgedachten Ausdehnung ausfüllen zu lassen;“
- „2) das Magazingebäude so wie die sämtlichen in der Magazingasse und am Moritzdamme gelegenen Communalhäuser zum Abbruche zu bringen;“
- „3) den Neumarkt bis zum ausgefüllten Stadtgraben fort- und durchzuführen;“
- „4) die Magazingasse nach Befinden bis auf zwanzig Ellen zu verbreitern;“
- „5) das hiernach noch verfügbar bleibende, durch den Abbruch der unter 2) erwähnten Häuser freigelegte Areal zu Bauplätzen dergestalt zu veräußern, daß die neue Baufluchtlinie nach Mittag zu auf die jetzige Stadtmauer zu stehen kommt;“
- „6) längs der Stadtmauer von der Petersbrücke bis zur Bürgerschule eine breite, jedoch nur nach der innern Stadt zu bebauete Straße hinzuzuführen, in welche der Neumarkt ausmündet, und
- „7) das hiernach vom ausgefüllten Stadtgraben noch verbleibende Terrain eben so wie das gegenwärtig von Gartenanlagen und Alleen bereits bedeckte Areal wieder zu neuen Parkanlagen zu verwenden.“

„Die hierzu nothwendigen Detailausführungen finden die Herren Stadtverordneten in dem mit der Bitte um künftige Rückgabe beigelegten Vertrage unseres Bauamts, so wie in den ebenfalls anliegenden Zeichnungen genau angegeben, und wir gestatten uns daher, auf diese verdienstvollen Arbeiten mit dem Bemerkten allenthalben Bezug zu nehmen, daß den im gedachten Vortrage unter 22 Positionen aufgeführten Arbeiten noch die Macadamisirung der an der Stadtmauer hinzuzuführenden Straße, so wie die Pflasterung und Beschleunigung des verlängerten Neumarktes hinzuzufügen gewesen ist.“

„Gehen wir nun zunächst auf die allgemeinen Vortheile über, welche unsere Stadt von dieser Umgestaltung haben wird, so verweisen wir darauf,

„daß der von Norden nach Süden sehr stark abfallende Kopfplatz dadurch in ein für die anliegenden Grundstücke günstiges Niveau gebracht wird, welches künftighin auch eine bessere und minder kostspielige Unterhaltung dieses Platzes möglich macht.“

„daß eine Ausdehnung unserer Promenaden nur auf diese Weise möglich wird.“

„daß der seiner Lage nach schönste, den daselbst befindlichen Baulichkeiten nach aber unschönste Theil Leipzigs seiner wahren Bestimmung zugeführt und beides, Lage und Gebäude, mit einander in Einklang gebracht, dadurch aber unserer Stadt nicht nur ein großartiger Schmuck verliehen, sondern auch eine höhere, entsprechende Verwerthung des dortigen Grundes und Bodens gewonnen wird.“

„daß die innere Stadt parallel mit der nicht gar zu geräumigen Petersstraße einen neuen Ausgang erhält, und endlich“

„daß der hierdurch bedeutend an Annehmlichkeit gewinnende Neumarkt als Fortsetzung der Reichsstraße leichter zur Neplage übergeführt, damit aber nicht nur eine Erhöhung seines Grundwerthes*) erzielt, sondern auch für die Neßverkäufer eine, bei den dormaligen hiesigen Miethpreisen nicht gering anzuschlagende, Vermehrung der Neßlocale erlangt wird.“

„Mussten schon diese allgemeinen Vortheile für die Ausführung einer so weitgreifenden Umgestaltung uns günstig stimmen, so war dies noch in viel erhöhterem Grade der Fall, nachdem wir die sich etwa aufdrängenden Bedenken in keiner Weise als probenhaltig erkannt hatten, denn die zu erhebenden Einwände beschränken sich in der Hauptsache darauf, daß

I.

„diese Reform „den schönsten Theil unserer Promenaden“ vermichte und erst unsere Nachkommen den Vortheil des Neuzuschaffenden genießen können, und

II.

„daß die Stadtcasse mit neuen Opfern belastet werde, welche bei der jetzigen hohen Besteuerung doppelt fühlbar werden müßten.“
 Prüfen wir jedoch diese Einwände näher, dann ergibt sich deren Wichtigkeit von selbst, wie wir in Folgendem beweisen zu können hoffen.“

Zu I.

„Auch wir halten die parkähnlichen Umgebungen Leipzigs, als eine der schönsten Zierden hoch und theuer, aber wir vermögen uns um deswillen nicht mit der Meinung einzuverstehen, als ob ohne eine Verletzung dieses werthvollen Vermächtnisses unserer Vorfahren an dem Bestehenden nichts angetastet oder gar geändert werden dürfe, ja wir fügen ungeschweht das Bekenntniß hinzu, daß im Interesse der Schönheit unserer Anlagen vielleicht nur schon zu lange das Princip der Unantastbarkeit derselben festgehalten worden ist. Kann man sich daher mit dem Gedanken vertraut machen, daß, soll das Bestehende in seiner Schönheit nicht zurückgehen, zur rechten Zeit das Messer und die Hacke nicht gespart werden dürfe, so wird man auch im Stande sein, mit unbefangenen Blicke den dormaligen Zustand der bei der beabsichtigten Umgestaltung in Frage kommenden Park- und Promenadentheile zu prüfen und so zu der Ueberzeugung gelangen, daß die Mehrzahl der der Art verfallenden Bäume überständig geworden, die Ziersträucher aber ausgeartet, oder vielmehr in den edleren Sorten völlig ausgegangen sind, so daß ohnehin eine sehr umfassende Erneuerung in kürzester Zeit nicht würde vermieden werden können. Gelangt man aber zu dieser Ueberzeugung, dann fällt auch die Bezeichnung „der schönste Theil unserer Promenade“ von selbst in sich zusammen, eine Bezeichnung, die uns überall da, wo es sich um eine Veränderung der Anlagen handelt, zur anderen, aus dem an sich gewiß ehrenwerthen Gefühle der Dankbarkeit und Anhänglichkeit an dem uns Ueberlieferten herstammenden, Gewohnheit geworden ist.“

„Leugnen können und wollen wir hierbei nicht, daß die Zeit des Zerstoßens und des Schaffens, oder mit anderen Worten, die Zeit des Ueberganges aus dem Alten in das Neue mancherfache Unannehmlichkeiten mit sich bringen wird, allein es würde für uns, ja für unsere ganze Stadt als ein Zeugniß des verwerflichsten Egoismus gelten müssen, wenn wir um dieser vorübergehenden Unbequemlichkeiten willen davor zurückschrecken wollten, das, was wir im Interesse der Zukunft Leipzigs für das allein richtige anerkennen mußten, auch in Ausführung zu bringen. Der Gedanke, daß, wie unsere Vorfahren für uns, so auch wir für unsere Nachkommen zu schaffen haben, mußte uns vielmehr gewaltig anspornen, in der Verwirklichung wahrhaft guter Pläne nicht säumig zu sein, um so mehr, als die Früchte davon nicht zu lange auf sich warten lassen werden. Denn kann, wie unser Bauamt versichert, die Erdarbeit in sechs Monaten beendigt und die künftige Planie hergestellt sein, dann wird es schon im Herbst dieses Jahres noch möglich sein, die Anpflanzungen der neuen Parkanlagen zum guten Theile vorzunehmen, und wenige Jahre werden hinreichen, um uns an dem Neugeschaffenen erfreuen zu können. Als beweisendes Beispiel dafür führen wir die erst vor drei Jahren fast ganz erneuerten Anlagen an der Nordseite des Theaters an, bei denen der Augenschein lehrt, daß sie schon jetzt so weit gediehen sind, um das früher Dagewesene gänzlich vergessen zu machen.“

*) Und nicht auch des Grundwerths der nahegelegenen Communalgrundstücke und insbesondere des Markalls.

„Vermögen wir

zu II.

„die Finanzbedenken mit gleicher Evidenz nicht zu beseitigen, weil wir die künftigen Ergebnisse, eben weil sie künftige sind, nicht mit absoluter Gewißheit vorausbestimmen können, so hoffen wir doch, durch folgende Nachweise wie in uns, so auch bei den Herren Stadtverordneten die gewissenhafte Ueberzeugung hervorzurufen, daß die Befürchtung einer Belastung der Stadtcasse mit neuen Opfern als begründet nicht anzuerkennen ist.“

„Die sämmtlichen zum Abbruche kommenden Gebäude repräsentiren nach den darauf ruhenden 10,320,55 Steuereinheiten ein Capital von

86,004 Thlr. 15 Ngr.

„Mit diesem Werthe ist das Stammvermögen belastet und wenn nach Abbruch dieser Häuser und Veräußerung des Areals ein gleicher Betrag in anderen Valuten diesem Conto gutgebracht würde, so wäre das Stammvermögen noch immer als unvermindert erhalten zu betrachten. Hierbei haben wir indessen noch nicht Beruhigung gefaßt, vielmehr glaubten wir selbst ohne Rücksicht auf die binnen Kurzem voraussichtlich zu Tage tretende große Reparaturbedürftigkeit namentlich der Häuser in der Magazincasse den Stammvermögenstwerth nach dem dormaligen Ertrage sämmtlicher zum Abbruche bestimmter Gebäude für unseren Zweck berechnen und feststellen zu müssen, und hierbei ergibt sich, da unter Zuziehung aller von der Stadt selbst benutzten Localitäten

5,186 fl 8 gr 4 sch als Bruttoertrag und nach
 Abzug der darauf hastenden Abgaben an . 438 fl 28 gr 5 sch
 und der durchschnittlichen
 Reparaturkosten an . 263 = 18 = — =

702 = 16 = 5 =

4,483 fl 21 gr 9 sch als Nettoertrag in Rechnung zu stellen sind, der Capitalwerth mit

112,093 = 7 = 5 = welcher, wenn das Stammvermögen vor jedem Verluste, oder die Stadtcasse vor Zuschüssen geschützt werden soll, bei Ausführung obiger Beschlüsse durch den Verkauf der frei werdenden Bauplätze unvermindert wieder erlangt werden müßte, so daß mithin aus diesem Verkaufe und dem Abbruche der Gebäude außerdem noch die Deckung der Ausführungskosten zu erfolgen hätte. Letztere betragen nun aber

37,266 fl 29 gr 3 sch Pos. 1—22. des beigefügten Anschlags,
 4,866 = 22 = 5 = für die nachträglich noch berechneten Pos. 23.,
 10,000 = — = — = „24., 25., 26., und
 hoch gegriffen für die Herstellung der gesammten Parkanlagen,

52,133 fl 21 gr 8 sch Sa., so daß, rechnet man hierzu obigen Capitalwerth mit

112,093 = 7 = 5 = überhaupt die Summe von

164,226 fl 29 gr 3 sch wiederzugewinnen wäre.“

„Hierzu bietet sich das zu Bauplätzen verkäufliche Areal nach Berechnung des Bauamts mit

15,900 □ Ellen, deren Werth mit 10 fl für die Quadratelte angenommen 159,000 fl — gr — sch
 und der nach Abzug der Abbruchskosten verbleibende Materialwerth vom Magazincgebäude nach Berechnung des Bauamts 6,616 = 29 = 8 =

Summa der Deckungsmittel 165,616 fl 29 gr 8 sch
 so daß hiervon die Bedürfnisse in Summa mit 164,226 = 29 = 3 =

abgezogen, sich noch 1,390 fl — gr 5 sch als Ueberschuß ergeben würde.“

„Wir wiederholen hierbei nochmals ausdrücklich, daß die Annahme der Deckungsmittel nur das Resultat individuellen Urtheils ist und sein kann, daß wir aber unter Beachtung der erfahrungsmäßig hier erlangten Arealpreise im Innern der Stadt und namentlich in Rücksicht auf die zweifellos schönste Lage Leipzigs obige Berechnung mit zuversichtlicher Aussicht auf künftige Verwirklichung unserer Annahmen aufstellen zu dürfen geglaubt haben.“

Sollte aber auch das künftige Ergebnis hinter unseren Erwartungen zurückbleiben, so kann doch unter allen Umständen der Ausfall kein so erheblicher sein, daß er die Stadtcasse mit wesentlichen neuen Opfern belastete, zumal wenn deren Uebertragung der letzten Anleihe, welche hierzu die Fügigkeit darbietet, mit zugewiesen würde."

In diesem schlimmsten Falle würden diese Opfer aber auch nur scheinbar neue sein, denn es darf nicht unerwähnt bleiben, daß die Umgestaltung der Anlagen von Thärs Denkmal bis zum Augustusplatz in jedem Falle, und zwar, da bis jetzt nur der Museumsbau selbst in Rechnung gebracht, mit neuen, bis jetzt noch nicht veranschlagten, Kosten bewirkt werden müßte, während dieser Aufwand in den obigen Gesamtbedürfnissen bereits mit begriffen ist. Ferner darf nicht übersehen werden, daß die allgemeinen Vortheile, welche die beabsichtigte Reform für unsere Stadt herbeiführt, selbst eines nicht unbedeutenden Opfers werth erscheinen, und endlich bemerken wir noch, daß wir oben den Nettowert des nur aus dem Magazingebäude zu gewinnenden Materials berechnet haben, während die übrigen abzubrechenden Communalhäuser ganz zuverlässig ebenfalls einen reinen Ueberschuß an Abbruchmaterial darbieten werden."

Noch erwähnen wir vorläufig, daß wegen Erneuerung der Parkanlagen bereits zwei Projecte von Sachverständigen eingegangen sind, und daß wir dieselben, wenn sie weiterer Begutachtung unterliegen haben, Ihnen mittheilen werden."

Jede weitere erwünschte Auskunft sind wir gern bereit, Ihrer geehrten Deputation oder selbst Ihrem geehrten Plenum zu ertheilen und sehen wir deshalb Ihren diesfälligen Anträgen entgegen."

Hieran knüpfen wir das ergebenste Gesuch, die Herren Stadtverordneten wollen Ihre Zustimmung zur Verwendung der eben berechneten Ausgaben im Gesamtbetrage von 52133 fl 21 gr 8 sch und zwar zunächst à Conto der Anleihe von 1856 für die angegebenen Zwecke erklären und wenn wir schließlich um geneigte Beschleunigung dieser Angelegenheit so dringend als ergebenst bitten, so werden Sie selbst diese Bitte in Betracht folgender Momente gerechtfertigt finden."

Die gesammten Erdarbeiten können, wie wir schon oben bemerkten, in sechs Monaten beendet werden; werden sie rechtzeitig in Angriff genommen, so sind sie, ohne den Ostermehrfest zu stören, vor Beginn der diesjährigen Michaelismesse zu bewältigen und die neuen Anpflanzungen können bereits in diesem Herbst bewirkt, ebenso wie die Abgränzung und Veräußerung der Bauplätze mit dem Uebergabetermin Ostern 1858 vorgenommen werden, so daß im nächsten Jahre, da der Winter 1857/58 zur Entwerfung der Baupläne und zu sonstigen Vorbereitungen geeignet wäre, die dortigen Neubauten in Angriff genommen werden könnten. Eine so beschleunigte, wenn auch keineswegs eine überstürzte Ausführung des ganzen Planes halten wir aber um deswillen für sehr erwünscht, damit die Einwohner Leipzigs mit Vollendung des Museumsbaues sich dieses verjüngten Stadtheiles einschließlich seiner Promenaden ungestört wieder erfreuen können."

Noch ist aber auch gewiß dringend zu wünschen, daß die Abtreibung der jetzigen Anlage erfolgen kann, noch ehe der Frühling die ersten Blätter und Blüten uns gebracht hat."

(Fortsetzung folgt.)

Stadtheater.

Der Regisseur der Oper, Herr Behr, hatte zu seinem diesjährigen Benefiz Rich. Wagners „Lannhäuser“ gewählt und für diese Vorstellung nicht allein einige Sänger vom Hoftheater in Weimar, sondern auch den dortigen Capellmeister, Herrn Franz Liszt, als Dirigenten und Frau Dr. Pohl für die Uebernahme der Harfenpartie gewonnen. Die Vorstellung eines hier seit längerer Zeit nicht gegebenen Werkes ersten Ranges, wie „Lannhäuser“ ist, mußte unter solchen Umständen besonders das volle Interesse des Publicums in Anspruch nehmen, die Erwartung auf das Höchste spannen. Das Haus war trotz der erhöhten Eintrittspreise überfüllt und wäre das auch jedenfalls gewesen, wenn unser Theater noch mehr Personen fassen könnte. — Bei Besprechung dieser Vorstellung muß billigweise zuerst von dem Dirigenten die Rede sein; denn dieser hat das große Verdienst, Wagners „Lannhäuser“ zuerst wieder aufgeführt und

zur Geltung gebracht zu haben, nachdem das Werk von dem Repertoire des einzigen Theaters, das die Oper überhaupt früher gegeben hatte, gänzlich verschwunden war. Franz Liszt wendete seinen ganzen und großen Einfluß in der Kunstwelt, den ihm eine ungewöhnlich glänzende und ruhmvolle Künstlercarrière gesichert hatte, dazu an, dem so oft verkannten und mit wenigen Ausnahmen damals von den Kunstgenossen selbst wenig oder gar nicht beachteten Dichter-Componisten die Genugthuung und die Anerkennung zu verschaffen, die diesem Genius gebührt. Liszt's Stellung als Chef der Weimarischen Hofcapelle, sein Einfluß in den dortigen Kreisen machten es ihm möglich, den „Lannhäuser“ und dann auch die anderen Wagnerschen Opern auf die Hofbühne der berühmten Musikstadt zu bringen; seiner Energie, seiner Begeisterung für die Sache gelang es, mit den im Ganzen nur mäßigeren Mitteln der dortigen Oper die schweren und für große Gesangs- und Darstellungskräfte berechneten Werke in entsprechender Gestalt zur Darstellung zu bringen. Von Niemandem wird Liszt's Thätigkeit in dieser Beziehung wohl mehr erkannt, als von R. Wagner selbst. Schwerlich würde Wagners Kunst schon jetzt einen Triumphzug über die deutschen Bühnen halten können, wenn nicht die Aufführungen des „Lannhäuser“ und des „Lohengrin“ auf der Weimarischen Hofbühne damals so großes Aufsehen gemacht und die Möglichkeit dargethan hätten, daß die Darstellung dieser Opern auch mit mittleren Kräften möglich sei. Daß man Liszt beim Erscheinen am Dirigentenpult unseres Theaters mit rauschendem Beifall begrüßte, trotzdem er nicht gekommen war, ein eigenes Werk vorzuführen, war daher ein höchst gerechtfertigter Act der Anerkennung seiner Verdienste um die Werke seines Freundes. Liszt fand, als er ins Orchester kam, einen Lorbeerkranz auf der Partitur liegend — wir glauben annehmen zu dürfen, daß dies eine dem berühmten Künstler vom Sänger- oder Orchesterpersonal dargebrachte Ovation war. Was nun Liszt bei dieser Aufführung als Dirigent leistete, bewies das tiefe Verständnis, die geniale Auffassung des großen Werkes. Er stellte die Schönheiten der Partitur in das glänzendste Licht, nuancirte namentlich den orchestralen Theil der Oper auf das Ueberraschendste, so daß nicht wenig Neues in dieser Beziehung uns offenbart ward. Die Tempi waren im Allgemeinen langsamer, als wir es von den früheren hiesigen Aufführungen gewohnt sind, dennoch machte die seelische Durchdringung der Musik den wohlthuendsten Eindruck. Von unserem trefflichen Orchester, das diesmal von Herrn Concertmeister David dem Dirigenten zugeführt ward, wurde Liszt mit aller Hingebung und Begeisterung für die Sache unterstützt.

Fassen wir nun das, was auf der Bühne bei dieser Vorstellung gegeben ward, ins Auge, so treten uns hier die glänzenden Leistungen der Frau von Milde als Elisabeth und des Herrn von Milde als Wolfram von Eschinbach zuerst entgegen. Ueber diese Elisabeth war der ganze Zauber der idealen Poesie ausgegossen, welche der Dichter-Componist in diesen herrlichen weiblichen Charakter niedergelegt hat. Im Gesange wie in der Darstellung, steht diese Leistung gleich hoch — sie mußte hinreißen. Ebenbürtig stellte sich der Wolfram des Herrn von Milde dieser vorzüglichen Gestaltung an die Seite. Auch hier fanden wir jene Begeisterung, jenes tiefe Eingehen auf die Absicht des Dichters, vermöge deren Wagners edele künstlerische Gestaltungen in ihrer vollen Schönheit uns erscheinen müssen. Beide Sänger errangen einen großen Erfolg durch das, was sie gaben. — Ueber Herrn Caspary's Lannhäuser können wir uns leider nicht sehr günstig aussprechen, wenn wir auch das Streben des Sängers, seiner Aufgabe gerecht zu werden, eben so wenig verkennen, als daß einzelne Momente für die günstigen Einflüsse sprechen, unter denen er die Partie studirt hat. Die Stimmittel des Herrn Caspary dürften wohl für den Lannhäuser ausreichend sein, wenn sie nicht durch gar zu viele unschöne Manieren und durch die verschiedenen Mängel in der Gesangsbildung beeinträchtigt würden. Einen nicht angenehmen Eindruck macht vor Allem die Tonbildung des Sängers, neben dieser das zu starke Schleifen der Töne. Das Streben nach Ausdruck in der Declamation führt den Sänger oft dahin, daß das Musikalische, das auch dem declamatorischen Gesang natürlich nicht fehlen darf, zuweilen fast aufhört, wie das in der Erzählung des dritten Actes am auffälligsten sich zeigte. Besseres gab uns Herr Caspary als Darsteller; hier namentlich bewährte sich der in dieser Beziehung günstige Einfluß des Weimarischen Hoftheaters. — Mit besonderer Anerkennung gedenken wir der Mehrzahl unserer diesmal beschäftigten einheimischen Sänger. Frau Boni-Bartel gab die Venus, was die Leistung im Ganzen betrifft, sehr brav. Einige Versehen, die ihr begegneten, haben jedenfalls ihren Grund

nur darin, daß die Sängerin die sehr schwere Partie schnell lernen mußte. Es liegt diese Partie der Stimme der Frau Boni sehr gut, die schönen jugendlich frischen Mittel derselben konnten also zur besten Geltung gelangen. Nicht minder sprach uns diesmal die lebendige Darstellung dieses schätzbaren Opernmitgliedes an. — Die Partie des Landgrafen Hermann gab bei dieser Vorstellung Herr Behr, wie das von dem tüchtigen Sänger und Darsteller nur erwartet werden kann, zur vollsten Befriedigung. Frau Bachmann sang wie immer das Lied des Hirtentnaben vortrefflich, ebenso wie Herr Schneider als Walter von der Vogelweide seinen Platz würdig ausfüllte. Herr Gitt sang den Biterolf im Allgemeinen genügend. Die beiden kleinen Rollen des Heinrich der Schreiber und des Reimar von Zweter gaben die Herren Erd und Stürmer, recht brav und mit Sorgfalt einstudirt waren die Ehre. Im Ensemble der Oper blieb jedoch noch Manches zu wünschen übrig; was aber mit einer Orchesterprobe bei einem solchen

Werke zu beschaffen möglich war, ward geleistet. Störend war es, daß im dritten Acte die rosigten Wolken, in welchen Venus erscheint, zu früh weggezogen wurden. Selbst in der Musik entstand durch diese Beeinträchtigung der Illusion einige Unsicherheit. — Wir gedenken schließlich noch der trefflichen Wiedergabe der schweren Harfen-Partie durch Frau Dr. Pohl aus Weimar. F. Gleich.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Heute Freitag den 6. März 1857 Vormittags 11 Uhr findet laut Anschlag am Gerichtsbret im Locale zur sogenannten alten Waage hier Verhandlung und Entscheidung über einen Einspruch Ludwig Herrmann Jahns aus Leipzig in der wider ihn wegen Diebstahls bei dem königlichen Gerichtsamte im Bezirksgericht zu Leipzig anhängigen Untersuchung statt.

Leipziger Börsen-Course am 5. März 1857.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.				Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.				Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.					
	pCt.	Angeb.	Ges.		pCt.	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>af</i>	3	85 1/4	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 <i>af</i>	4	—	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	95	94 1/2			
	kleinere	3	—	do. do. do.	4 1/2	99 1/4	—	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	135	—			
	- 1855 v. 100 <i>af</i>	3	—	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 <i>af</i>	3 1/2	100 1/2	—	do. do. Litt. C. à 100 <i>af</i> do.	132	—			
	- 1847 v. 500 <i>af</i>	4	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 1/2	—	Braunsch. do. do. do.	—	130			
	- 1852 u. 1855 v. 500 <i>af</i>	4	—	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100 <i>af</i>	4	94	—	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—			
	v. 100	4	—	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	90			
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 3/8	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	—	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	119 1/2			
	Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>af</i>	4	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 <i>af</i>	4 1/2	100 1/4	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—			
	K. B. Land.-fv. 1000 u. 500 rentenbriefe (kleinere)	3 1/2	86					Geraer Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i> Gothaer do. do. do.	107 1/4	100 3/4			
	Leipz. St.-fv. 1000 u. 500 Obligat. (kleinere)	3	—					Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—			
do. do. do.	4	—					Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—				
do. do. do.	4 1/2	—					Hannov. Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—				
do. von 1856 v. 100 <i>af</i>	4	—					Leipziger Bank à 250 <i>af</i> (ohne Dividende) pr. 100 <i>af</i>	165	—				
Sächs. erbl. v. 500 <i>af</i>	3 1/2	86 1/2					Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	100 1/2				
Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>af</i>	3 1/2	—					Meininger Credit-Bank à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	99	—				
do. do. v. 500 <i>af</i>	3 1/2	91 3/4					Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—				
do. do. v. 100 u. 25 <i>af</i>	4	99					Rostock. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—				
do. do. v. 500 <i>af</i>	4	—					Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—				
do. do. v. 100 u. 25 <i>af</i>	4	—					Thür. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	105 3/4	—				
do. lausitz. Pfandbr. à 100 <i>af</i>	3	86					Weimar. do. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	124 1/4	—				
do. do. do. do.	3 1/2	94					Wiener do. pr. Stück	—	680				
do. do. do. do.	4	—											
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 <i>af</i>	3	84 1/2											
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—											
K. Preuss. Staats-Schuld.-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—											
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—											
do. do. do. do.	5	82 1/2											
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	84 3/4											
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—											

Tageskalender.

Stadttheater. 118. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male:
Viola, oder: Was Ihr wollt.
Lustspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von A. W. Schlegel.
(Regie: Herr Wohlstadt.)
Personen:
Orsino, Herzog von Illyrien, Herr Köhler.
Gräfin Olivia Fräul. Franke.
Viola Frau Wohlstadt.
Sebastian, ein junger Edelmann Herr Bauli.
Junfer Tobias von Rülp, Olivia's Oheim, Herr Böckel.
Junfer Christoph von Biechenwong Herr Ballmann.
Malvolto, Olivia's Haushofmeister, Herr Stürmer.
Antonio, Herr Saalbach.
Bernardo, Schiffshauptleute, Herr Denzin.
Der Narr in Olivia's Diensten, Herr Gitt.
Fazio
Maria, Olivia's Kammermädchen, Frau Bachmann.
Curio, Cavalier des Herzogs Herr Erd.

Erster { Herr König.
Zweiter { Herr Riebig.
Dien { Herr Stephan.
Ein Diener
Herren und Damen.
Ort der Handlung: Eine Stadt in Illyrien.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.
I. Auf der Sächs.-Bayerschen Staats-Eisenbahn: A. Bf. Wrgns. 5 U., Wrgns. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — B. Wrgns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M. (von Zwickau), Abds. 8 U. 35 M., Abds. 9 U. 15 M.
II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Bf. Wrgns. 5 U., Wrgns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Bf. Wrgns. 6 U., Wrgns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 45 M., Abds. 5 U. 30 M., Nachts 10 U. 15 M. — C. Wrgns. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 15 M.
III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Bf. Wrgns. 5 U., Nachm. 3 U. 15 M., Abds. 6 U. (bis Bitterberg), Nachts 10 U. — B. Wrgns. 4 U. 15 M., Nachm. 12 U. 15 M., Nachm. 2 U. 20 M., Nachts 11 U. 45 M. — C. Nach

Magdeburg: Hbf. Mrgns. 7 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U.,
Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götthen), Nachts 10 U. — Anf.
Mrgns. 7 U. 30 M. (aus Götthen), Mrgns. 8 U. 35 M., Nachm.
12 U. 15 M., Nachm. 2 U. 20 M., Abds. 5 U. 45 M. (aus Halle),
Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 45 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Hbf. Mrgns. 4 U. 45 M.,
Mrgns. 7 U. 50 M., Nachm. 1 U. 25 M., Abds. 6 U. 50 M.,
Nachts 10 U. 35 M. — Anf. Mrgns. 5 U. 35 M., Mrgns. 7 U.
50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr
Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 Uhr.
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie,
in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

E. Bounitz, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

E. F. Rahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für
Musik (Musikalien u. Pianof.) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Photographisches Atelier von Dr. E. Schmidt-Ronnard, Münz-
gasse Nr. 19. Aufnahme von 10—1 Uhr.

Leichmann's

Photographische Anstalt, Centralhalle, Badegebäude 1 Treppe.

Ed. Leykam, Bronze- und Bijouteriearbeiter, lange Straße Nr. 23,
fertigt u. reparirt Bronze-, Galanterie-, Chinasilber- u. vergoldete Arbeit.

Herrn Schenke, Lackirer, Wasserkunst Nr. 10, empfiehlt sich Meubles
in allen Arten, Blechzeug, als Kohlenkasten, Eimer, Lampen, Kaffeet-
bretter u. s. w. in neuesten Farben schnell und billig zu lackiren.

Bekanntmachung.

Im Besitze eines wegen Diebstahls mehrfach bestrafte[n] Mannes
sind

ein Paar hellgraue, im Bunde mit grauem Kattune gefütterte,
abgetragene Buckskinpantalon

am 1. d. M. vorgefunden worden, über deren rechtlichen Erwerb
er sich auszuweisen nicht vermag.

Wir fordern daher Jedermann, welchem dergleichen Pantalon
entwendet worden sind, zur schleunigen Anzeige und Ansicht-
nahme der hier zur Verwahrung gekommenen Pantalon auf.

Kosten werden nicht gefordert werden.
Leipzig, den 4. März 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Kermes, Act.

Bekanntmachung.

In einer am 2. d. M. abgehaltenen Generalversammlung haben die zu Gründung der

Leipziger Hypothekbank

vereinigten Actionaire ihren Verein für constituirt erklärt, die vorgelegten Statuten vorbehaltlich einer speciellen Revision derselben
durch den zu creirenden Verwaltungsrath, welcher die von ihm revidirten Statuten einer anderweiten Generalversammlung vorzulegen
hat, genehmigt und schließlich

Herrn Dr. j. E. C. E. Heine,
: Geheimen Regierungsrath Dr. j. F. C. Lucius,
: Advocat C. S. Simon,
: Kaufmann H. Bag,
: Kaufmann Job. W. Fiedler und
: Kaufmann Peter. Lomer

erwählt, um mit den ersten Unternehmern,

Herrn Stadthalter J. C. Henze,
: Hofrath Professor Dr. S. D. Marbach und
: Buchdruckereibesitzer Fr. Ries,

den Verwaltungsrath der beabsichtigten Leipziger Hypothekbank zu bilden.

Bei der hierauf am heutigen Tage erfolgten Organisation des Verwaltungsrathes ist auf die Zeit, bis die Genehmigung der
Statuten durch die königliche hohe Staatsregierung erfolgt sein wird,

Herr Hofrath Professor Dr. Marbach
zum Vorsitzenden

und Herr Geheimen Regierungsrath Dr. Lucius
zum stellvertretenden Vorsitzenden

erwählt worden.

Leipzig, am 4. März 1857.

Der Verwaltungsrath.
Dr. S. Marbach, Vorsitzender.

Auction

von Roben, Tüchern und weißen Stickerien
(zweite und letzte Abtheilung).

Mehrere Hundert Tücher und Roben in Wollenmouffelin
und Wollenatlas in geschmackvollen Mustern, Victorine, Marmara
Crêpe nouveau, Italienne, Sevigné u. s. w. in reiner Wolle oder
mit Seide, in nur gediegener solider Waare, die Kleider mit An-
gabe des richtigen Ellenmaßes, ferner eine beträchtliche Partie
weißer Stickerien, Kermel, Kragen, Garnituren, Haubenböden,
Schleier, Unterröcke und seidene Filet-Coiffuren sollen

Montags am 9. März und den folgenden Tagen
von 9—12 und 2—5 Uhr
im Gewölbe Nr. 44 der Nicolaisstraße (neben Amtmanns Hof)
versteigert werden.

Adv. Alexander Rind, requir. Notar.

Auction.

Den 17. März 1857 von früh 9 Uhr an kommen zur Ver-
steigerung im Hahnemannschen Gasthose Meubles u. Kleidungs-
stücke. Das Verzeichniß hängt im genannten Gasthose aus.
Meudniß, den 5. März 1857.

Schmidt, Ortsrichter.

AUCTION Ich erbitte mir die Verzeich-
nisse zu der Gewandhaus-Auction.
Ferdinand Förster.

Cursus im Damenkleidermachen.

Eine gebildete, vortreflich empfohlene Dame, welche in Wien
einer Anstalt zur Erlernung des Kleidermachens vorgestanden und
in hochadeligen Familien dergl. Unterricht gegeben hat, beabsichtigt
hier einen

Cursus im Damenkleidermachen

nach dem sogenannten Schnittzeichnen und Maßnehmen
mit Centimeter in und außer dem Hause zu eröffnen.

Diejenigen Damen, welche die Güte hatten, in Betreff dieses
Unterrichtes sich bei Frau Buchhändler Spamer zu erkundigen,
sind gebeten, sich nun an die hier anwesende Unternehmerin,
Raundörschen Nr. 4, in dem Hause der Schriftgießerei von
Schelter & Giesecke, zwei Treppen hoch bei Herrn Kauf-
mann Ulbricht, selbst zu wenden. Zu sprechen von 9 Uhr Mor-
gens bis 2 Uhr Mittag.

Der Cursus beginnt Montag den 9. d. Mts.

Geschäfts-Übersicht

der

Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt

vom 31. Januar 1857.

Activa:

Bauschul auf Beizig	270,309.	19.	7.
Bauschul auf fremde Plätze	244,348.	6.	5.
Effecten und Staatspapiere	1,609,900.	7.	—.
Conto der Unternehmungen	3,222,024.	13.	0.
Ausgeliehene Gelder gegen Unterpfand	202,530.	4.	—.
Baare Cassa	120,560.	27.	0.
Außenstehende berechnete Pfandzinsen	922.	27.	5.
Mobilien, Geschäfts-Einrichtung, Actien-Anfertigung	11,386.	6.	7.
Vermögens-Conto	607.	10.	5.
Verlegte Einzahlungen auf ausgebliebene Interims-Scheine	5,710.	—.	—.
Außenstehende Beträge von Platzgeschäften gegen Unterpfand	9,246.	14.	5.
	5,646,707.	17.	8.

Passiva:

Eingezahltes Actien-Capital incl. 7434 Stück vollgezahlte Actien	4,446,040.	—.	—.
Cassa auswärtiger Rechnungen	54,005.	9.	2.
Zur Verzinsung empfangene Gelder	1,131,052.	1.	—.
	5,631,927.	10.	2.

Die Betheiligung des Anstalt bei der Gothaer Privatbank, bei der Schweizerischen Credit-Anstalt zu Zürich und bei der Lübecker Credit- und Versicherungsbank ist in obiger Aufstellung zum Part.-Cours angenommen.

Nach §. 41 der Statuten der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt ist als Zeitpunkt für Aufstellung der Bilanz der Schluß des Kalenderjahres bestimmt, dabei jedoch nachgelassen worden, den Rechnungsabluß des Jahres 1856 erst in Verbindung mit dem des zweiten Rechnungsjahres zur Veröffentlichung zu bringen.

Da indessen der Jahreschluß überhaupt für den gedachten Zweck nicht geeignet erscheint, indem viele der Unternehmungen, bei welchen die Anstalt theilhaftig ist, ihren Abschluß ebenfalls zu diesem Zeitpunkt vornehmen, deren Ergebnisse daher in der, von der Anstalt zu ziehenden Bilanz nur nach mehr oder minder willkürlicher Annahme berücksichtigt werden könnten, so hat der unterzeichnete Verwaltungsrath von der oben erwähnten Befugniß, für den 31. December 1856 eine Bilanz nicht aufzustellen, Gebrauch zu machen beschlossen, um so mehr, als dieselbe kaum neun Monate, also einen, für die Entwicklung des Institutes offenbar nicht ausreichenden Zeitraum umfassen würde.

Andererseits hat der Verwaltungsrath nicht wünschen können, die Actionaire der Anstalt bis zum Ablauf des zweiten Rechnungsjahres ohne Nachweis über die Ergebnisse ihres bisherigen Wirkens zu lassen und deshalb von der hohen Staatsregierung die Erlaubniß erbeten und erlangt, das erste Rechnungsjahr mit dem 31. März a. c. abzuschließen und danach die Bilanz zu veröffentlichen.

Der in der Ostermesse a. c. einzuberufenden Generalversammlung wird dieser Beschluß zur Rathabition vorgetragen und zugleich der Antrag, den 31. März ein für allemal als den Zeitpunkt für Aufstellung der Bilanz zu bestimmen, vorgelegt werden.

Beizig, den 26. Februar 1857.

Der Verwaltungsrath
 der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.
 Gustav Harkort, A. Dufour-Féronce,
 Vorsitzender. Vollziehender.



Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Januar 1857.



Für 44,628 Personen
Für 838,425 Centner Güter

31,860 fl 13 kr 7 sch
97,951 fl 27 kr 1 sch

Im Januar 1856
Mehr-Einnahme gegen 1856

Sa. 129,812 fl 10 kr 8 sch
174,837 fl 9 kr 6 sch
14,025 fl 1 kr 2 sch

vorbekanntlich späterer Feststellung.

Leipzig, den 5. März 1857.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Karl Harfert, Vorsitzender.
F. Wuffe, Bevollmächtigter.

Der Geschäftsbericht des Chemnitz-Büschingener Eisenbahn-Directoriums liegt für die Actionaire bereit bei
Becker & Comp.

Die Hamb.-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

empfiehlt zu Versicherungen von Mobilien, Maschinen, Waaren, Getreidelagern etc. auf kurze und längere Zeit gegen feste billige Prämien ohne alle Nachschußverbindlichkeit
Julius Kleinholz, Agent, Burgstraße Nr. 57.



Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Eröffnung der Personenfahrten
am 4. März und an den folgenden Tagen auf nachstehenden Linien:

**Pest-Semlin, Pest-Semlin-Orsova, Orsova-Galatz,
Szegedin-Semlin, Semlin-Sissek.**

Fahrplan der Personendampfer.

a) Auf der Donau:

Zu Thal.

Zu Berg.

Von **Raab** nach **Pest** vom 5. März angefangen an den Tagen ungeraden Datums um 7 Uhr früh.
Von **Pest** nach **Semlin** Montag, Mittwoch und Samstag um 7 Uhr früh.
Von **Pest** nach **Orsova** Mittwoch und Samstag um 7 Uhr früh.
Von **Pest** nach **allen Stationen der untern Donau bis Galatz** jeden Mittwoch.

Von **Pest** nach **Raab** vom 4. März angefangen an den Tagen geraden Datums um 7 Uhr früh.
Von **Semlin** nach **Pest** Sonntag, Mittwoch und Freitag um 12 Uhr Mittag.
Von **Orsova** nach **Semlin** und **Pest** Dienstag und Samstag.
Von **Galatz** nach **Pest** jeden Samstag.

b) Auf der Theiss und Save:

Von **Szegedin** nach **Semlin** Sonntag und Mittwoch früh.
Von **Sissek** nach **Semlin** Dienstag früh.

Von **Semlin** nach **Szegedin** Montag und Freitag früh.
Von **Semlin** nach **Sissek** Donnerstag Mittag.

Waarentransport.

Die Aufnahme von Gütern nach allen Stationen der Donau von hier abwärts bis Galatz, nach den Stationen der Save, der Theiss bis Szegedin, incl. Begacani, beginnt heute.

Die Personen- und Güterfahrten auf der Linie Wien-Linz werden eröffnet, sobald der Wasserstand gestattet.

Leipzig, den 5. März 1857.

Joh. Fr. Gehlschlaeger,

Agent der k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Personenannahme für Dampf- und Segelschiffe durch
C. Louis Tacuber, Burgstraße Nr. 1.

Unterricht im Stricken, Nähen, Häkeln, Zeichnen und Sticken wird Kindern jeden Alters, als auch denen, welche die Schule verlassen haben, ertheilt **Neumarkt 12, Treppe B, 3 Treppen vorn heraus.**

Von einer jungen Dame wird Anfängern gegen ein billiges Honorar Unterricht im Pianofortspielen ertheilt und ist das Nähere zu erfragen
lange Straße Nr. 39, 2 Treppen vorn heraus.

Eine junge Dame, früher Schülerin des Conservatoriums, wünscht noch einige Stunden mit Clavierunterricht auszufüllen. Offerten bittet man unter der Chiffre N. N. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich die von meinem verstorbenen Mann geführte Tischler-Werkstatt, verbunden mit Sargmagazin, unter Leitung eines tüchtigen Werkführers fernerhin fortführe und empfehle ich mich dabei einer geneigten Beachtung.
Leipzig, den 3. März 1857.

Henriette verw. Koenig, Neukirchhof Nr. 8b.

Von heute an befindet sich meine **Wohnung und Expedition** in der an die Weststraße grenzenden Wiesenstraße Nr. 1696, das 2. Haus linker Hand.
Leipzig, den 4. März 1857.

Adv. Joh. W. Jäger.

Empfehlung.

Ein vor kurzer Zeit von München hier angekommener Künstler empfiehlt sich einem resp. Publicum im Portraitmalen, Retouchiren mangelhafter unähnlicher Portraits, wie auch sorgfältig in Miniaturfarben auszuführender photographirter Bilder, für **schöne Arbeit wird garantirt.** Nähere Auskunft wird ertheilt bei Herrn Fischer jun. im Tabak- und Hutladen unter dem goldenen Stern, Hainstraße.

Zu Gartenanlagen

in jedem Styl, zu Arrangirung von Familiengärten, zur richtigen Behandlung des **Weinstocks** und andern Gartenarbeiten empfiehlt sich ein erfahrener Gärtner. Geehrte Adressen übernimmt Herr Schneidermeister **D. P. H.**, Querstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Die 12jährige Glacehandschuhwäscherei

empfeilt sich einem hochgeehrten Publicum bestens bei prompter und reeller Bedienung — hohe Straße Nr. 11, 3. Etage.

Alle feine Weißnähereien im Ganzen und Einzelnen, ferner **Wattrocke, Steppdecken, Schürzen u. d. gl.**, werden von einer auswärtigen in der Nähe wohnenden Familie, welcher viel und gute Arbeitskräfte zu Gebote stehen, angenommen und schnell, gut und billig gefertigt; auch würden Weißwaaren, wenn es verlangt, gleichzeitig gewaschen. Da alle Wochen mehrmal Gelegenheit und es durchaus mit Umständen nicht verbunden ist, so hofft man recht viel Aufträge zu erhalten und verspricht schnelle, pünktliche Beforgung. Hierauf reflectirende Herrschaften wollen ihre Adressen unter den Buchstaben **A. K.** in der Expedition d. Bl. gefälligst niederlegen.

Summischuhe, so wie alle Reparaturen fertigt haltbar und billig **D. Reitz,** Schuhmachermeister, Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 13.

Alle Bestellungen in Damenputz so wie das Waschen von **Strohüten**

werden sauber und billig besorgt **Universitätsstraße Nr. 15 parterre.**

Meubles werden in und außer dem Hause reparirt, polirt und Rohrstäbte bezogen **Johannisgasse Nr. 10.**

Gardinen mit bunten Dessins,

vorzüglich schön, sind wieder eingetroffen, eben so empfehle alle andere Arten Gardinen in Tüll, Mull, Gaze, Fillet und Sieb in den neuesten Mustern, größter Auswahl und nur in guten Qualitäten.

Sustav Kreuzer, sonst R. Seife, Grimma'sche Straße Nr. 8.

H. Schäffer empfiehlt sich mit Waschen, Bleichen und Modernisiren aller Arten getragener Strohh- und Bordurenhüte.
Hainstraße Nr. 22, vis à vis Hotel de Pologne.



Die aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäften mit einem Theile des reinsten Zuckerkristalls zur Consistenz gebrachten

Doctor Koch'schen Kräuter-Bonbons
(K. P. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil)

haben sich durch ihre Güte auch in hiesiger Gegend rühmlichst bewährt und sind in Originalschachteln à 5 und 10 Ngr. stets **echt** vorräthig beim

Conditor **Heinrich Ortell,** Thomagäßchen in Leipzig.

Rettig-Bonbons, Althee-Bonbons

erhielt in frischer Waare **C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.**



Elastische Bruchbänder

eigener Fabrik in höchster Vollkommenheit empfiehlt die größte Auswahl, desgl. alle Arten Bruchbandfedern, Suspendorien u. das in Leipzig seit 1794 bestehende **Bandagen-Magazin** von

Bandagist Schramm, Lieferant mehrerer Königl. u. Privat-Anstalten, **Grimma'sche Str. Nr. 22, 2. Etage.**

Feine Filzvelpehüte für Herren

neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte, mit Vorrichtung das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich Garantie leiste, empfiehlt à 12/3 $\frac{1}{2}$ das Stück das Hutlager von **Quirin Anton Fischer jun.,** Hainstraße im Stern.

Echte Wiener elegante bunte Salonzündhölzchen

ohne Schwefel in elegantem Etui mit 100, 300 und 800 Stück, von 12 $\frac{1}{2}$ bis 10 $\frac{1}{2}$ empfiehlt **G. F. Märklin.**

Sab Acht! A. W. Edel,

Hainstraße Nr. 23, vis à vis Hotel de Pologne, empfiehlt sein reichhaltiges Jagdgewehrager, worunter auch schöne **Communal-Gewehre** mit Hirschfänger und Bajonett zu allen Compagnien, zu sehr billigen Preisen.

Lager neuer Betten, Federn und Kopfaarmatrasen

zu den bekannten Preisen bei **J. D. Schreyer,** Nicolaisstraße Nr. 51, 2 Treppen.



Echte feinste Pariser Herrenhüte

mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung empfiehlt **G. B. Heisinger im Mauricianum.**

Hierzu eine Bellage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 63.]

6. März 1857.

Atelier für Panotypie Stadt Nürnberg am bayerischen Bahnhof.



Die rühmlichst bekannten
Stollwerck'schen Brust-Bonbons,

welche auf der K. Industrie-Ausstellung zu Paris 1855 mit der Medaille gekrönt wurden, haben sich als ein treffliches Linderungsmittel bei leichten Hals- und Brustbeschwerden bewährt und sind von vielen der berühmtesten Aerzte Deutschland attestirt und empfohlen.

Dieselben sind à Paquet 4 Ngr. nur allein echt zu haben bei Herrn **Theodor Pfitzmann** in Leipzig, Markt, Bühnen Nr. 35.

Franz Stollwerck, Hoflieferant in Köln a. Rh.



Der leidenden Menschheit zur Nachricht.

Solchen Kranken, welche wegen zu weiter Entfernung oder durch sonstige Umstände verhindert sind, an meiner magnetisch-elektrischen Heilmethode Theil zu nehmen, und dennoch gern Abhülfe ihrer Leiden von mir wünschen, empfehle ich Heilapparate, welche ich selbst bei jedem Kranken mit sicherem Erfolge in Anwendung bringe und womit ich schon an Tausenden die schwierigsten Krankheiten geheilt habe, was auch in vielen und namentlich in Berliner Zeitungen durch vorzügliche Atteste sehr oft bestätigt wird und worüber mir selbst fast täglich über die wunderbare Heilkraft derselben Dankschreiben zugehen. Dieselben sind bei allen nervösen, rheumatischen und gichtischen Krankheiten, als: Kopf-, Gesichts- und Gelenkschmerzen, Brausen in den Ohren, Harthörigkeit, Lähmungen jeder Art, Schlaflosigkeit, Herzklopfen, allen Arten Krämpfe, Gesichtserose und chronischer Augenentzündung, Verdunkelung der Augenhornhaut, angehendem schwarzen Star und Augenschwäche, Podagra, scrophulösen Drüsenanschwellungen, veralteten Geschwülsten, Frostbeulen, Affectionen des Halses, Kehlkopfes u. s. w., Hypochondrie, Epilepsie und Weistanz, Blutandrang, allgemeiner Nervenschwäche, dem Uebel des Bettharnens (Bettpinkeln), überhaupt jeder Magenschwäche, Stein- und Unterleibsbeschwerden, Magenleiden, Verstopfungen, Hämorrhoidal u. s. w., stets anzuwenden, und zu dem Preise von 1 Thlr. 15 Sgr., 2 Thlr., 2 Thlr. 15 Sgr. und 3 Thlr. à Stück, vollständig armirt, nebst instructiver Anleitung in meiner magnetisch-elektrischen Anstalt zu Berlin, Lindenstraße Nr. 61, zu haben.

Kunzemann, medicinischer Magnetiseur.

Echt böhm. Patent-Braunkohlen, aus Anzig in Böhmen,

bekanntlich beste Braunkohlen, die es in Böhmen giebt, habe ich solcher schönen Kohlen eine große Lieferung erhalten und verkaufe ich den Scheffel für 15 π , bei Abnahme von 10 bis 15 und mehr Scheffeln den Scheffel für 14 π . In ganzen und halben Lowrys (à Lowry 50 Scheffel) à 24 π richtiges Maß und frei bis in's Haus.

Beste Steinkohlen! gleich zum Anlegen klein geschlagen (wo bekanntlich der Käufer pr. Scheffel 1 bis 1 1/2 Wege mehr gewinnt als bei größeren Stücken, wo sich viel Hohlmaß bildet), **prima** Sorte, brennt wie Rohr, den Scheffel für 16 π richtiges Maß.

Gas-Coaks! silbergrauer (bekanntlich die beste Sorte) und, so wie die böhm. Patent-Braunkohlen, die schönste Stubenfeuerung, den Scheffel für 11 π , in ganzen und halben Lowrys (à Lowry 100 Scheffel) billiger.

Emilie Söbald,

Kirchgäßchen in den beiden Häusern Nr. 2 und Nr. 3, Hauptexpedition Johannisgassen-Ecke Nr. 40.

Eingang Kirchgäßchen in meinem Productengeschäft im neuen Gewölbe.

Das **Reubles-Magazin** im Raundörfchen Nr. 5 empfiehlt eine große Auswahl Reubles in neuester Façon, auch Polster-Reubles mit Plüsch und Damast beschlagen, und stellt die billigsten Preise.

A. Truthe.

Für Confirmanden.

Kleiderstoffe, Umschlagetücher und Wattröcke empfiehlt in großer Auswahl und billigst **Ferd. Blauhuth**, Salzgäßchen, Ecke des Naschmarktes.

Pariser Thibethüte für Herren

mit guten dauerhaften Federn, à Stück 3 π empfiehlt **J. Blauer**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Mein vollständig assortirtes Lager von **Waler- u. Wauerer-Viskeln** empfehle ich auch für diese Saison zur geneigten Berücksichtigung.

Walter Blauhuth, Bürsten- u. Viskefabr., Hainstr. 1.



Stühle mit Strohsitz

aus der Königl. Straf-Anstalt Waldheim durch

Philipp Batz,

Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Zwei Baupläze in Reichels Garten,

sehr frequent gelegen, sind zu verkaufen. Käufer, welche darauf reflectiren, werden gebeten, die Adressen unter Chiffre 100. T. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Bauplaz,

in ganz vorzüglicher Lage, 1 π 20 π à Elle, ist zu verkaufen. **Adv. Alexander Kind**, Nicolaisstraße, Ammanns Hof.

Zu verkaufen ist ein Garten mit Häuschen in der Gartenstraße. Zu erfragen beim Hausmann in Nr. 1 der Eisenbahnstr.

Hausverkauf.

Ein in der innern Stadt in lebhaftem Verkehr gelegenes kleineres Haus mit Aussicht auf die Promenade und in gutem Stande ist Verhältnisse halber zu verkaufen und das Nähere zu erfragen bei Advocat **Reinhold** in Stadt Gotha.

Verkauf oder Verpachtung.

Ein hiesiges gut angebrachtes Geschäft soll binnen kürzester Zeit abgetreten werden und werden gefällige Anträgen unter Chiffre **A. M. St. L. H. 9.** poste restante franco erbeten.

Wegen Localveränderung

wird billig verkauft 1 großer Trumeau-Spiegel, Sopha, 1 12armiger Kronleuchter, Gandelabers, Ofenschirm, Delgemälde und noch mehre verschiedene Gegenstände Königsplatz Nr. 15 parterre links.

Mahagoni- und Kirschbaum-Chiffonniere, lackirte Bettstellen, ein hoher Kinderstuhl stehen zum Verkauf beim Tischlermeister **C. Lorenz**, Reichels Garten, alter Hof Nr. 10.

Ein neuer eiserner mittelgroßer **Geldschrank** ist zu verkaufen äußere Zeiger Straße, Vereinsbrauerei in der zweiten Etage.

Ein **Trumeau** und 4 andere 2 bis 3 Ellen lange Spiegel sind zu verkaufen Vereinsbrauerei 2. Etage.

Zu verkaufen sind 1 Secretair, 1 Commode, 1 Sopha, 1 einthür. Kleiderschrank, 1 Spiegel, Johannisgasse 10 parterre.

Zu verkaufen: einige gut gearb. Divans in Kirschb. mit woll. Bezug, Comptoirsessel, Kinder- u. Rohrühle Neukirch. 6, 3 Et. vorn.

Ein **Mahagoni-Divan** steht billig zu verkaufen Markt Nr. 17, Königs-Haus beim Hausmann.

Zu verkaufen ist eine große Waschwanne Mittelstraße Nr. 2, parterre rechts.

Zu verkaufen ist eine in gutem Zustande befindliche Gartencolade. In den Vormittagsstunden anzusehen Marienstraße 221 H.

Zu verkaufen ist ein ziemlich noch neuer blauer Communalgarten-Rock Plauenscher Hof im Grüngeschäft.

Leinöl-Fässer

in der Größe von 9—20 Centner Inhalt stehen zum Verkauf bei **C. F. A. Stehmann**.

Verkauf: Ein schöner, ganz zahmer, grauer sprechender Papagei Königsplatz Nr. 15 parterre links.

Zwei Pferde, fehlerfrei, stehen zum Verkauf in Raschwitz.

Ein **Paar elegante braune Wagenpferde**, 5 Jahre alt, 5' 6" groß, ganz gesund, sollen verkauft werden und ist das Nähere bei Herrn **Reimann** im grünen Baum in Leipzig zu erfragen.

Pony-Verkauf.

Ein **Pony** ist zu verkaufen. Alles Nähere darüber ist zu erfragen beim Gastgeber zur goldenen Sonne, Serberstraße.

Vier Stück fette Ochsen,

Rörners-Mast, stehen zu verkaufen auf dem Rittergute Medewisch in der Nähe des Bahnhofes Kierisch.

Zu verkaufen sind 4 Stück Schweine, 18 Wochen alt, Albertstraße Nr. 8 in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes.



Levkojensamen



in 41 der schönsten Sorten, darunter die neuen großgoldigen à Preise 1 \mathcal{R} , das Loth 1 \mathcal{S} .

J. C. Rehfeld, Kaufhalle, Durchgang Nr. 9.

Morgen kommt eine Fuhr weißgute Kartoffeln, à Meße 2 \mathcal{R} , Scheffel 28 \mathcal{R} , Katharinenstraße vor Nr. 7.

Gute trockene böhmische Patentkohle, beste Zwidauer Steinkohle, Schmiedekohle, Coaks und Waschkünder empfiehlt **F. Steinborn**, Niederlagen Münzgasse und Mühlgasse.

Kohlenfaures Wasser

verkauft **H. Meltzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Die Beachtung aller Raucher

verdient die 3r. Cigarre Nr. 12 bei **H. Meltzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Cigarren: Nr. 50 à Mille 14 \mathcal{S} , à Stück 5 \mathcal{S}
Nr. 43 à : 12 \mathcal{S} , à : 4 \mathcal{S}
Nr. 36 à : 8 1/2 \mathcal{S} , à : 3 \mathcal{S}

empfehlen **F. A. Liebhold**, Halle'sches Gäßchen Nr. 12.

Ambalema-Cigarren

pr. mille 10 \mathcal{S} , Stk. 3 \mathcal{S} , **Domingo** pr. mille 10 \mathcal{S} , Stk. 3 \mathcal{S} , so wie eine große Auswahl in feineren Sorten empfiehlt **C. M. Pohl**, Zeiger Straße Nr. 20.

Dampf-Kaffee

à 8 9 1/2, 10, 11 u. 12 \mathcal{R} , extraf. **Moocca-Kaffee** à 12 \mathcal{R} empfiehlt **C. M. Pohl**, Zeiger Straße Nr. 20.

Pa. u. Sda. **Stearinlichte** 5 u. 6r., **Talglichte**, **Kern-Talgseife**, **Harz-Seife** empfiehlt billigst **C. M. Pohl**, Zeiger Straße Nr. 20.

Feinsten Honig

das Pfund 5 \mathcal{R} gr., im Ctnr. billiger, bei **Julius Kiessling**, Dresdner Straße Nr. 57.

Süße **Böhm. Pflaumen** à 8 18 \mathcal{S} d. Stk. 6 \mathcal{S} empfehlen **Weinich & Comp.**, Petersstraße Nr. 28/55.

Holsteiner Royal-Austern,

Steinbutt, Seozungen

erhielt **A. C. Ferrari**.

Rein ausgelassener u. roher Nierentalg, so wie **Fettgrieben** sind stets zu haben bei

C. Well,

Sainstraße Nr. 31 im Keller.

! Meubleurgegenstände !

Zum baaren Werthe werden zu kaufen gesucht gebrauchte **Meubles**, **Uhren**, **Kleidungsstücke**, **Federbetten**, **Wäsche**, **Wirthschafts-Gegenstände**, **Matrassen**, **Leibhauscheine** u. s. w.

C. Unglbauer,

Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Uhren jeder Art,

Treffen, **Leibhauscheine** u. c.,

werthvolle Sachen überhaupt kauft stets zu höchsten Preisen

Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof schrägüber.

Kupfer, **Messing**, **Zinn** kauft fortwährend zum höchsten Preise Nicolaisstraße Nr. 20, **Ferd. Warnecke**.

Nr. 7 Zeiger Straße Nr. 7.

Einkauf zu höchsten Preisen von **Suß-**, **Schmelz-** und **Schmiedeeisen**, **Messing**, **Blei**, **Zinn**, **Zink**, **Knochen**, **Glas**, **Hadern**, **Papierpännen**, **Hornabfällen**, **Weinflaschen** u. s. w. **E. Schlegel**.

Ein Haus mittler Größe

in guter Lage der Stadt oder Vorstadt wird gesucht. Der Kaufpreis wird auf Verlangen sofort vollständig gezahlt. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre **R. D.** mit Angabe des Kaufpreises niederzulegen.

Champagner- und Weinflaschen kauft fortwährend **Obert**, Grimma'sche Straße, Fürstenauf.

Zu kaufen gesucht werden rein gehaltene Champagnerflaschen.
Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Schubkarren.
J. S. Heinze, Colonnadenstraße Nr. 2.

Eine 6- bis 10pferdige Locomobile wird zu miethen oder zu kaufen gesucht. — Adresse ist in der Expedition d. Bl. in Empfang zu nehmen.

15000 M sind auf gute Hypothek für den 1. April in ungetrennter Summe oder in Posten nicht unter 3000 M zu $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen auszuleihen.

Adv. Alexander Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Einem thätigen Manne, der über 300 Thlr. zu verfügen vermag, kann eine angenehme, fast selbständige Stellung geboten werden. Reflectirende wollen ihre Adr. unter L. S. 56. poste rest. niederlegen.

In der Schriftgießerei von **Gottlieb Haase Söhne** in Prag können einige geschickte Stempelschneider dauernde Beschäftigung finden. Darauf Reflectirende wollen ihre Offerten, Zeugnissen und Proben der von ihnen geschnittenen Schriften an obige Adresse einsenden.

Ein unverheiratheter, in der Gemüsegärtnerei erfahrener Gärtner findet Anstellung auf dem St. Johannisthale.

Ein gewandter Kellner findet zum 1. April Condition bei
C. Wahn, Hainstraße Nr. 14.

Gesucht wird von einem adligen Gutsbesitzer ein Diener u. ein 2. Kutscher für 1. April. **Johanniasgasse Nr. 44 b part.**

Mechaniker = Lehrling = Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Aeltern, welcher gesonnen ist die praktische Mechanik zu erlernen, findet unter vortheilhaften Bedingungen eine Stelle.
Adolf Schimmel, Mechaniker, Mühlgasse Nr. 13.

Lehrling = Gesuch.

Für ein hiesiges Colonialgeschäft wird pr. Ostern ein gut erzogener junger Mann gesucht. Näheres ertheilt **F. W. Martin, Petersstr.**

Gesucht werden zwei gute Tischler für die Journalfabrik in Böhlitz-Ehrenberg.
Schlobach & Morgenstern.

Ein Bursche, der Lust hat Bürstenmacher zu werden, kann sofort oder zu Ostern ohne Lehrgeld antreten bei
Moriz Blaubuth, Hainstraße Nr. 1.

Gesucht wird ein gesitteter Knabe in meiner Buchdruckerei als Lehrling.
S. C. Kramer, Centralhalle.

Zu Ostern d. J. wird in einer hiesigen Musikalienhandlung ein junger Mensch mit den nöthigen Kenntnissen, der auch etwas musikalisch ist, als Lehrling gesucht. Eingehende Adressen erbittet man sich franco unter Chiffre **M. M. M.** poste restante Leipzig.

Zu Ostern kann ein Lehrling bei mir antreten.
S. Werner, Mechanikus u. Optikus, Hall. Straße.

Gesucht wird ein Gartenbursche, der gleich oder zum 15ten antreten kann, Feldschlößchen beim Gärtner **Burck.**

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche im Gasthof zur goldenen Laute.

Einige Demoisellen, welche geschickt sind in Pugarbeiten, finden bei gutem Gehalt Beschäftigung bei **S. Hausmann, Auerbachs Hof.**

Solide und geübte Weisnäherinnen ins Haus finden dauernd Arbeit **Raundörfschen Nr. 15, 2 Tr.**

Geübte Strohhutnäherinnen werden gesucht und finden dauernde Beschäftigung in der Strohhutfabrik von **W. Beckmann** am Wintergarten.

Ein in Posamentiere-Arbeiten geübtes Mädchen findet fortwährend dauernde Arbeit **Brühl Nr. 17, 4. Etage.**

Gesucht wird für eine bürgerliche Haushaltung einer kleinen Stadt zur Hülfe und Gesellschafterin der Hausfrau ein gebildetes Mädchen oder kinderlose, noch in jüngern Jahren stehende Witwe, welche in allen Zweigen der Wirtschaftsführung hinlänglich bewandert ist, um die Hausfrau in Abwesenheitsfällen vollständig vertreten zu können, namentlich auch das Platten der feinen Wäsche versteht.

Das Nähere Leipzig, Frankfurter Straße Nr. 25, 2 Treppen.

Gesucht

wird zum 1. April eine Jungmagd, welche ihr Fach gründlich versteht, fein nähen und platten kann, und ein Küchenmädchen, beide mit guten Attesten versehen. Zu melden Nachmittags von 2 bis 4 Uhr **Grimma'sche Straße Nr. 31, 2 Treppen.**

Für den 1. April wird ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen gesucht **hohe Straße Nr. 11, 1 Treppe.**

Gesucht wird ein ordentliches und fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit guten Attesten versehene können sich melden **kl. Windmühlengasse Nr. 12, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum **15. d. M.** in guten Dienst und Lohn ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat u. gute Zeugnisse darüber aufweisen kann. Näheres Reichsstraße Nr. 55, im Schirmgewölbe von **S. Schulze.**

Gesucht wird zum **15. d. M.** ein ordentliches Dienstmädchen **Hospitalstraße Nr. 11 parterre.**

Gesucht wird in eine auswärtige anständige Restauration zum sofortigen Antritt ein anständiges gebildetes Mädchen von angenehmen Aeußern, welches sich namentlich zur Bedienung der Gäste eignet, sich jedoch auch der häuslichen Arbeiten nicht scheut.

Offerten werden unter R. G. 300. poste restante **Crimmitschau franco** entgegengenommen.

Gesucht wird zum **15. März** ein Mädchen, welches gut näht u. zu häuslichen Arbeiten **Brühl Nr. 89, Seitengeb. rechts 3 Tr.**

Gesucht wird ein nicht zu junges Kindermädchen, welches auch häusliche Arbeit verrichten kann, bei
Görsch im Hôtel de Saxe.

Gesucht wird ein reinliches junges Mädchen zur Aufwartung **Dresdner Straße 64, erste Etage.**

Gesucht wird ein reinliches, fleißiges Mädchen zu häuslicher Arbeit **Weststraße Nr. 1623 R, 3. Etage.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches Dienstmädchen **Ritterstraße Nr. 45.**

Gesucht wird ein starkes fleißiges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen zum **15. März.**
Zu erfragen **Markt Nr. 9** am Hausstand.

Gesucht wird zum **15. dieses** ein Mädchen für häusliche Arbeiten, welches im Nähen bewandert ist,
Brühl, schwarzes Rad 4 Treppen vorn heraus.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird für häusliche Arbeit gesucht **Palmbaum Treppe B, 1 Treppe hoch.**

Ein ordentliches Mädchen wird sogleich oder zum **15. d.** zur häuslichen Arbeit gesucht **Neufellerhausen** in der Restauration.

Ein Mädchen von **15 bis 16 Jahren**, welches etwas nähen und stricken kann, wird für häusliche Arbeit gesucht **Gerberstraße Nr. 38, 2 Treppen links.**

Zum **15. d. M.** wird eine Köchin, die sich gleichzeitig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, gesucht **Inselstraße Nr. 9 parterre.**

Ein reinliches u. fleißiges Stubenmädchen von gesetztem Jahren wird den **15. März** in ein Gasthaus mit guten Zeugnissen gesucht. Zu erfragen **bayerischer Platz Nr. 4.**

Ein Mädchen zu Kindern und häuslicher Arbeit kann zum **1. April** einen Dienst erhalten. Zu erfragen **Schützenstr. 4 part.**

Zum **15. März** findet ein mit guten Attesten versehenes Mädchen Dienst bei **Frau Kiedel, Rosplatz Nr. 13, 2. Etage.**

Zum sofortigen Antritt wird für auswärts ein gebildetes Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten, namentlich im Schneidern etwas Tüchtiges leisten kann, gesucht. Nur solche, welche diesen Anforderungen genügen, wollen ihre Adressen mit **C. B.** bezeichnet in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesuch. Ein Mann in 30er Jahren, der seinen Posten zum 1. April verläßt, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht, gestützt auf seine Empfehlungen, ein anderes Engagement, sei es als Markthelfer oder sonst dauernde Beschäftigung. Darauf reflectirende Herren Principale werden gebeten, ihre werthe Adresse unter W. A. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Ein junger thätiger Commis, der mit Comptoir-Arbeiten vertraut und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht baldigst Stellung. Adressen beliebe man bei Herrn Otto Schwarz, Petersstraße Nr. 31, niederzulegen.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für einen Sohn rechtlicher Aeltern von auswärts, der die nöthigen Schulkenntniffe genügend besitzt, wird pr. nächste Ostern eine Lehrlingsstelle in einem kaufmännischen Waarengeschäft gesucht. Geehrte Principale, die hierauf reflectiren, belieben ihre geehrten Adressen unter Chiffre H. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für einen rechtlich erzogenen Knaben, welcher diese Ostern die Schule verläßt und mit guten Vorkenntnissen versehen ist, eine Lehrlingsstelle, möglichst in einem Materialgeschäft. Bezügliche Adressen beliebe man M. G. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein Gärtnerbursche, der 5 Jahre bei der Gärtnerei gewesen und in vielen Zweigen erfahren ist, zugleich auch gute Atteste aufweisen kann, sucht einen Dienst den 15. März oder 1. April bei einem Gärtner oder einer Herrschaft. Adressen bittet man unter K. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht als Laufbursche einen Posten sogleich oder zum 15. März. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. K. niederzulegen.

Une demoiselle française sachant enseigner sa langue par principes, désire se placer comme bonne, pour le premier ou le 15. Avril. On est prié de s'adresser au Marché dans le Magazin d'habillements de Mr. Wiesner L. L. à Leipzig.

Eine Witwe in den 40er Jahren, nicht von hier, sucht eine Stelle zum 15. d. M. bei einem ältlichen Herrn oder Dame. Näheres zu erfahren Katharinenstraße Nr. 7, 2. Etage.

Ein Mädchen von 15 Jahren, welches schon bei Kindern gedient hat und mit guten Schulkenntnissen versehen ist, sucht zum 1. April eine Stelle als Kindermädchen. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 7, 2. Etage.

Eine Köchin, welche schon mehrere Jahre außerhalb in anständigen Gasthöfen conditionirt hat und sich keiner häuslichen Arbeit scheut, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Näheres zu erfragen Rosplatz Nr. 12, rechts 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen

wünscht bei einer achtbaren Familie oder einzelnen Dame Aufnahme zu finden, wo sie sich als Gesellschafterin oder im Haushalt nützlich machen könnte; sie sieht weniger auf hohen Gehalt als freundliche Behandlung.

Adressen werden unter L. L. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen vom Lande, 23 Jahre alt, das gut nähen und platten kann, sucht sofort oder zum 1. April eine Stelle als Kinder-, oder Hausmädchen und ist am Sonnabend den 7. März im Thüringer Hof, Burgstraße, von Morgens 7 Uhr an bis Mittags zu sprechen.

Ein Mädchen, welches stets bei anständigen Herrschaften gedient hat und im Nähen und andern weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar Leuten für Alles. Zu erfragen Brühl Nr. 40 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für häusliche Arbeit. Gefällige Adressen bittet man unterm Rathhaus beim Hausmann abzugeben.

Ein arbeitsames, ordentliches, im Kochen nicht unerfahrenes, von seiner jetzigen Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Moritzstr. 1a, 2 Treppen.

Ein junges bescheidenes Mädchen (Waise) sucht f. 15. März Dienst für Kinder od. f. häusl. Arbeit, Johannissgasse 44b part.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sich jeder häusl. Arbeit unterzieht, sucht sogleich od. zum 15. d. M. einen Dienst. Frankf. Straße 52, im Hofe links 2 Tr.

Ein gebildetes junges Mädchen aus anständiger Familie, welches französisch und etwas englisch spricht, sucht ein Placement als Verkäuferin, da sie seit 3 Jahren eine solche Stellung einnimmt. Geehrte Adressen bittet man abzugeben Burgstraße Nr. 11, 1. Etage bei Louis Galler jun., Tapezierer.

Ein Mädchen, welches gut nähen, häkeln, stricken und sticken kann, auch in allen andern Arbeiten erfahren ist, sucht zum ersten April einen Dienst. Näheres bei Frau Schildin, wohnhaft Dresdner Straße im Einhorn im Hofe quervor.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon hier gedient hat und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst den 1. April. Zu erfragen Petersstraße Nr. 22 im Hofe 2 Treppen.

Ein solides, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Das Nähere Kaufhalle am Markt im Durchgang Gewölbe Nr. 28.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Näheres Brühl im Seilergewölbe vis à vis der Reichstraße.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Laden- oder Stubenmädchen und ist das Nähere hierüber bei Mad. Stahl, Ritterstr. 44 zu erfahren.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeiten. Adressen sind abzugeben lange Straße Nr. 41 parterre links.

Ein junges gebildetes Mädchen wünscht eine irgend ihren Kenntnissen entsprechende Stellung als Verkäuferin oder zur Unterstützung der Hausfrau und Beaufsichtigung von Kindern. Burgstraße Nr. 8 im Gartengebäude.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, auch das Kochen etwas versteht, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 38 beim Hausmann.

Zu pachten gesucht wird ein Trockenplatz oder eine dazu passende Baustelle; auch wäre die Suchende nicht abgeneigt, ein anderes für sie passendes Geschäft zu übernehmen. — Adressen M. B. 11 wird in der Expedition d. Bl. abzugeben gebeten.

Gesucht wird von einem Beamten ein Familienlogis in der innern Vorstadt im Preise von circa 100 bis 120 Thlr. und wo möglich zu Ostern a. c. beziehbar. Adressen wolle man gefälligst in der Colonialwaaren-Handlung des Herrn A. H. Jesch hier, Petersstraße Nr. 8, niederlegen.

Für Ostern wird von einem Beamten ein kleines Familienlogis, am liebsten in innerer Vorstadt, gesucht. Adr. „P. P.“ beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von zwei pünctlich zahlenden Leuten zu Ostern ein mittleres Familienlogis im Preise von 70—80 Thlr. Adressen unter Chiffre J. K. bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Eine pünctlich zahlende Frauensperson sucht eine meubl. Stube im Preise von 20—24 Thlr. Adressen bittet man niederzulegen Dessauer Hof in der Kohlenniederlage.

Gesucht wird zum 1. oder 15. April gegen Pränumerando-Zahlung Wohn-; nebst Schlafstube, unmeublirt. Adressen nebst Preisangabe gefälligst niederzulegen Hainstraße 1 im Bürstenlager.

Ein gutgestellter pünctlich zahlender Beamter sucht zu Ostern ein Familien-Logis. Adressen mit Preisangabe unter D. D. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen bei einer anständigen Familie ein meubliertes Stübchen (ohne Bett), wo möglich in der Nähe der Hainstraße. Adressen unter B. 10. mit Angabe des Preises werden in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht

wird zum 1. April in der Reichsstraße oder deren Nähe ein helles geräumiges, meßfreies und unmeubliertes Zimmer. Adressen sind abzugeben bei Herrn C. G. F. Engelhard, Eisenhandlung in Kochs Hof.

Gesucht wird zum 1. April a. c. ein kleines Familien-Logis für ruhige Leute. Adressen bittet man Reichsstraße im Kürschnergewölbe von Bellien gefälligst niederzulegen.

Zum 1. April a. c. wird ein Logis von 2—3 Stuben nebst Zubehör, gleichviel wo, gesucht (auch Astermiethe).Adr. unter B. 5. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird in einer freundlichen Gegend der Stadt, am liebsten am Königsplatz, eine meublierte Stube mit Schlafzimmer für einen soliden Herrn. Adressen unter A. C. H. 217. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zum 1. April wird von einem jungen Kaufmann ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafgemach zu mieten gesucht. Adressen nebst Preisangabe beliebe man unter L. D. im Café chinois abzugeben.

Gesucht wird für Ostern ein kleines Familienlogis von 40 bis 60 Thlr. Offerten sind im R. S. Staats-Telegraphenbureau, Postgebäude, niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April von zwei jungen Kaufleuten ein anständig meubliertes Logis, bestehend aus einem Wohnzimmer u. Schlafcabinet. Gef. Offerten nebst Preisangabe bittet man unter Chiffre R. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gut meubliertes Caronlogis mit Aussicht in Garten, Zimmer und Cabinet wird auf Mitte April gesucht. — Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben in Hrn. Sch a h' Restauration, Ritterstraße Nr. 43.

Vermiethung.

In bester Geschäftslage des

Brühl

ist eine **Handlungs-Localität**, bestehend aus Comptoir, 4 grossen Niederlagen und Bodenraum (namentlich für ein Speditionsgeschäft passend) von Ostern a. c. ab oder später zu vermieten. Adv. Roux, Brühl 65.

Vermiethung. Besonderer Verhältnisse wegen ist noch von Ostern ab eine **große 2. Etage in bester Meslage** als Geschäftslocal zu vermieten durch **Carl Schubert**, Reichsstraße Nr. 13.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis mit 3 tapezierten Stuben mit Kochöfen, Stubenkammer, eine freundliche Küche mit Koch- und Bratmaschine, Keller, Bodenkammer und Zubehör. Das Nähere Neukirchhof Nr. 28 nach der Promenade parterre.

Die 4. Etage in Kochs Hof nach der Reichsstraße zu ist von Johannis d. J. ab zu vermieten durch **Dr. Bräse**.

Zu vermieten

ist in der Reichsstraße Nr. 37 eine erste Etage zur Oster- und folgende Wessen, und daselbst das Nähere im 2ten Stock.

Zu vermieten ist eine große Fenster. ausmeublierte Eckstube Colonnadenstraße 1615, Hrn. Stellmachersmstr. Pipers Haus 2 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit Schlafcabinet in Nr. 23, 1 Treppe links lange Straße (Marienplatz).

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublierte Stube vorn heraus an ledige Herren Markt 17/2, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube, Küche und Boden und zu Ostern zu beziehen. Näheres Rosplatz Nr. 2.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 48 links im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublierte Stube mit freundlicher Aussicht, meßfrei, jetzt oder den 1. April, an einen soliden Herrn, Universitätsstraße Nr. 19, im Hofe quervor 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Königsstraße Nr. 20, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Stube als Schlafstelle, separat. Näheres im goldnen Schiff, im Hofe rechts 3 Treppen.

Eine Demoiselle, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, kann bei einer Lehrers-Witwe Wohnung erhalten; auch würde dieselbe gern ein Mädchen in mütterliche Pflege nehmen. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 50.

Schweizerhäuschen. Heute Concert.

Zur Aufführung kommen: die Duvertüren zu „Johanna in Aulis“ v. Gluck, zu „Athalia“ v. Mendelssohn, zur Stumme von Portici v. Auber, Chor aus dem „Stabat mater“ v. Rossini, Cavatine aus dem „Prophet“ v. Meyerbeer, Finale aus „Lobengrin“ v. R. Wagner, Fröhlich und wohlgenuth, Polka-Mazurka v. F. Reinitzsch, neu, u.

Anfang 2 1/2 Uhr.

Musikchor E. Puffholdt.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **Julius Jaeger**.

Zur goldnen Säge.

Heute Abend Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **L. Reinhardt**.

Gosenthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig, so wie frische Pfannkuchen und Kaffee empfiehlt bestens **M. Vietge**.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Stockfisch mit Kartoffeln.

Morgen Schlachtfest; früh Wellfleisch, Abends frische Wurst.

Speisehalle, Sack Nr. 8. Heute sauern Rinderbraten mit Klößen von halb 12 Uhr an in u. außer dem Hause à 2 1/2 Th.

Von heute Mittag an Klöße mit Sauerbraten. Abends des gleichen. NB. Das Lagerbier ist ff. bei

F. Knoche, Ulrichsgasse Nr. 19.

Heute Schlachtfest bei **Friedrich Mohr**, gr. Windmühlenstraße Nr. 46.

Theater in Neuschönefeld

in der Restauration von C. Barrot.

Heute Freitag, auf allgemeinen Wunsch des geehrten Publicums, zum neunten Male: **Domi, der amerikanische Affe**, oder: **Reger-Nöcke**. Großes romantisches Melodrama in 3 Acten. Anfang 1/2 8 Uhr.

Hôtel de Saxe.

Heute Freitag den 6. März

CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Alles Nähere das Programm.

Grosse Funkenburg. Heute Freitag Concert.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Näheres besagen die Programme.

In Bezug auf obiges Concert empfehle ich eine Auswahl kalter und warmer Speisen (worunter Allerlei), so wie echt bayerisches Bier und ff. Gose. **J. Fr. Selbig.**

Das Conditorei-Buffer im hiesigen Stadttheater

empfehle sich während des Theaters mit seinen frischen wohlschmeckenden Conditorei-Waaren und Getränken. Besonders aufmerksam mache ich auf **Dresdner warmen Quarkkuchen**, welcher auf das feinste vorgerichtet ist.

G. Neubert.

In Stötteritz alle Tage Fladen, Pfannkuchen und mehrere Kaffeekuchen, ff. Bayerisches von Kurh, vorzügliches altes Gersdorfer ic. ic. **Schulze.**

Waldschlößchen zu Göhlis. Heute Freitag Schinken und Schweinskeule mit Thüringer Klößen, so wie jeden Tag Pfann- und Kaffeekuchen, ff. Kaffee. **A. Seyser.**

Goldene Eule. Heute Schlachtfest. J. G. Wagner.

Münchener Bierhalle.

Zu gutem Münchener Bier und Abends einer reichhaltigen Speisekarte, worunter gefüllter Kapaun, ladet ergebenst ein **F. Frigo.**

Heute Abend gefüllten Truthahn mit Trüffeln

in und außer dem Hause von 7 Uhr an bei

C. Weil, Hainstraße Nr. 31.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend gefüllten Truthahn. Bayerisches Bier aus der königl. Brauerei in Nürnberg empfehle ich als vorzüglich. **C. A. Mey.**

Gasthaus zum Bamberger Hof. Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. A. Richter.**

W. Pilgers Restauration. Heute ladet zu Schweinsknochen und Klößen, Roastbeef und Cotelettes ergebenst ein (Biere ff.) **verw. Pilger, gr. Windmühlenstr. 7.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei **Johne im Rheinischen Hof.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. Wahn, Hainstr. Nr. 14.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Es ladet ergebenst ein **Wilh. Friedrich, Zeitzer Straße Nr. 23.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **J. C. Bezold, Klostersgasse Nr. 7.**

Bei **J. G. Krempler, Ritterstr. Nr. 41**, heute Abend Schweinsknöchelchen.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein **J. G. Senze in Reichels Garten.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein **J. G. Küster, Querstraße Nr. 31.**

Von Nachmittags 4 Uhr bis 10 Uhr

warmen Dresdner Quarkkuchen, so wie Schottländischen Sabagieskuchen empfiehlt

Café royal.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckkuchen, wozu freundlichst einladet **J. G. Zill im Tunnel.**

Kleine Funkenburg. Morgen Schlachtfest.

Morgen Schlachtfest und Geraer Bier extrafein. **Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.**

Heute Abend ladet zu Sauerbraten mit Klößen ergebenst ein **Emil Geisler,**

Reichels Garten, Zimmerstraße Nr. 5.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckkuchen bei **W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Heute Freitag Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **S. Schlacht, Zeitzer Straße Nr. 7.**

Morgen Schlachtfest bei E. Burkhardt.

Verloren oder liegen gelassen wurde am 1. März d. J. ein Spernglas im Amphitheater und bittet man gegen 1 ℓ Belohnung abzugeben Poststraße Nr. 6 parterre links.

Verloren wurde Mittwoch Abend ein schwarzer Pelzkragen von der Schützenstraße durch den Brühl nach der großen Funkenburg. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Dank und Belohnung abzugeben Schützenstraße Nr. 10 parterre.

Verloren wurde am Mittwoch in der Concertprobe im Gewandhaus ein Porte-monnaie, enthaltend 3 Farbezeichen und einiges Geld. Gegen Belohnung abzugeben Bahnhofstr. 19 beim Hausmann.

Verloren wurde am Mittwoch ein Haararmband mit goldnem Schloßchen. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe an den Herrn Einnehmer im neuen Windmühlenthore 1 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde ein Buch auf der äußern Zeiger Straße, welches ein Bursche aufgehoben und einem andern Burschen gegeben. Abzugeben gegen Belohnung äußere Zeiger Straße Nr. 20, 2. Et.

Verloren wurden drei kleine, in einem Stahlring befestigte Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Burgstr. Nr. 9, 1 Tr.

Verloren wurde Mittwoch Nachmittag ein rothes Korallenarmband, vom Schützenhause, die Wintergartenstr. bis Stadt Rom. Abzug. gegen gute Belohnung Frankf. Str. 21, 1 Tr. vorn heraus.

Vertauscht

wurde am 4. dieses im Theater ein Hut, welchen man zum Verkauf des Wiederaustausches bei Herrn Haugl, Rosenthalgasse, abzugeben bittet.

Entlaufen ist ein grauer Affenpinscher, auf den Namen **Rix** hörend; um gefällige Zurückgabe wird gebeten beim Hausmann Königsstraße Nr. 2.

Gefunden

wurde am 3. März Abends in der Buchhändlerbörse ein Batisttuch; dasselbe kann abgeholt werden Jacobshospital bei der Wärterin Weiser.

Die vertauschte Mühe ist bei Herrn Küster, Quersstraße Nr. 31 umzutauschen. **A. G. E.**

Es ist eine Beleidigung gegen das Publicum neben so ausgezeichnete Besetzung aller übrigen Rollen im „Lannhäuser“ die Hauptpartie bei erhöhten Preisen auf eine so unschöne Weise vorzuführen zu lassen, wie dies in der Vorstellung am 4. d. Mts. geschah und hierdurch dem sonst so gewaltigen Eindruck dieser meisterhaften Schöpfung Hohn zu sprechen.

Es fühlen sich gewiß Wenige dem Autor von gestern, dessen Horizont es zu übersteigen scheint, daß Jemand von Adel sein könne, auch wenn er nicht vom Weimarschen Adresskalender als adelig aufgeführt wird, zum Danke verpflichtet, daß er es für unumgänglich nothwendig erachtet, von seinem beengten Standpunkte dem Publicum öffentliche Mittheilung zu machen.

Wir gratuliren zum heutigen 23. Wiegenfeste von Herzen Fräul. **Julie M....?** daß sie von heutigem Tage? — an?? dieses wünschen Dir

J. T. L. W....

Es gratulirt der **Madame Reishold** in Reudnitz zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
— **Das Blauröckchen.**

Es gratulirt der **Madame Reishold** zu ihrem Geburtstage von ganzem Herzen **F. A. F. u. E. F. F.**

Meinem lieben **Augustchen** die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem 18. Wiegenfeste
Dein Arthur.

Unserm lieben kleinen **Roschen** die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem heutigen Wiegenfeste. **Die M....**

Es gratulirt dem Fräulein **S.....** zum heutigen Geburtstage von ganzem Herzen
abgesehen davon.

Dem Fräul. **Luise R....** gratulirt zum heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen **Ungenannt**, aber sehr bekannt.

Dem Fräulein **A.... S.....** gratulirt zum heutigen Wiegenfeste
die zehn Thaler
kommen nach — — —
M....

Die herzlichsten Glückwünsche meiner lieben Freundin **Auguste S.....** zu ihrem 18. Geburtstag. **Ch. S. S.....**

Johannis Hoffnung Fundgrube.

Die Herren Gewerken dieser Grube werden hiermit zu einer Besprechung Sonnabend den 7. dieses Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Locale des Herrn Restaurateur **Schag** parterre rechts freundlich eingeladen.
Im Auftrag Mehrerer **Dr. Kirsten.**



Augustea.

Seite L.: Statuten §. 7a.

Comfort (Texas) 18. Januar 1857.

Gestern wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens erfreut.

August Faltin,
Clara Faltin, geb. Below.

Lieben Verwandten und Freunden theile ich hierdurch mit, daß meine liebe Frau **Agnes geb. Lange** heute früh 4 Uhr von einem muntern Knaben glücklich entbunden worden ist.
Walbheim den 4. März 1857.

F. W. Selle.

Die heute früh erfolgte glückliche Geburt eines muntern Mädchens beehren sich hiermit statt besonderer Meldung anzugeigen
Leipzig, am 5. März 1857.

Wilhelm Uhlmann,
Louise Uhlmann,
geb. **Koloff.**

Heute Morgen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr erlöste Gott meine gute und brave Frau, **Johanna Rosina geb. Wolfram**, durch einen sanften Tod von ihren langen und schweren Leiden. Theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit diese Anzeige.
Leipzig, den 5. März 1857.

A. Schädel
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Morgen um 8 Uhr verschied sanft und ruhig unser seelensguter lieber **Max**, 6 $\frac{1}{2}$ Jahre alt. Verwandten und Freunden zeigen wir dies mit der Bitte um stille Theilnahme an.
Leipzig, am 5. März 1857. **Gustav Hartmann**
und Frau.

Oeffentliche Sitzung der Polytechnischen Gesellschaft

heute 7 Uhr Abends

im oberen großen Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung: Vortrag des Herrn Professors **B. A. Huber** aus Wernigerode über die Association und deren Folge für Beschaffung wohlfeiler und gesunder Wohnungen, hauptsächlich für die arbeitenden Classen. —
(Wir laden zu dieser Sitzung alle Freunde des Gewerbes ein.) **Das Directorium.**

Zwanzigste (letzte) Vorlesung über Erdgeschichte (Altersfolge der Formationen, III.)
von 7 $\frac{1}{2}$ — 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Leinwandhalle. **E. A. Rosmäpler.**

Bekanntmachung.

Die Herren Kramer werden andurch zur nächsten **Quartalversammlung den 19. dieses Mon. Nachmittags 3 Uhr** mit dem Bemerkten ergebenst eingeladen, daß hierin gleichzeitig die Wahl eines Kramermeisters an Stelle des verst. Herrn Junghans vorzunehmen ist, wozu das Verzeichniß der verfassungsmäßig vorzuschlagenden Personen in den letzten 3 Tagen vorher während der Stunden von 9—11 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags auf dem Kramerhause zur Einsicht jedes Berechtigten ausliegen wird.

Die Kramermeister.
In deren Auftrage:
Adv. Ludw. Müller, Kramerconsulent.

Leipzig, den 4. März 1857.

Association. **Sonnabend den 14. d. M.** Abends 7 Uhr soll im Locale des Herrn **Schag**, Ritterstraße Nr. 43, die im Grundgesetz vorgeschriebene Generalversammlung der Association z. g. A. d. n. L. stattfinden, und werden hierzu die Mitglieder eingeladen.

Der Zutritt zur Generalversammlung kann nur den Associationsmitgliedern gestattet werden, welche ihren Beitrag nach §. 12. unter 1. des Grdges. vollgezahlt, oder auf Ratenzahlungen keinen größeren Rückstand, als die angez. §. 12. gestattet, gelassen haben, und müssen sich die Mitglieder durch Vorzeigen der Karte und der Quittung ausweisen.

Leipzig, den 5. März 1856.

Der Ausschuss.
Winter.

Tagesordnung: I. Mittheilung des Geschäftsberichts. II. Wahl der 3 Revisoren. III. Wahl von 3 Ausschussmitgliedern. IV. Verhandlung über etwa noch eingehende Anträge.

Proben zu Cherubini's Requiem

werden noch **Freitag** und **Sonnabend** Abends 7 Uhr im Saale der 2. Bürgerschule gehalten, und sind dazu die geehrten Mitglieder des Gesangsvereins Orpheus, so wie diejenigen Sänger und Sängerinnen, welche ihre Unterstützung bereits zusagten, ergebenst eingeladen.

Der Vorstand der Euterpe.

Freit. 6. März Ab. 6 Uhr M. C.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S.). Morgen Sonnabend: weiße Bohnen und Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Apel, Concertm. aus Dessau, Stadt Freiberg.
von Allenstädt, Rentier aus Hannover, Stadt Nürnberg.
Allsch, Leutn. a. D. a. Freiburg, St. Bresl.
Rsmann, Kfm. a. Garburg, Hotel de Baviere.
Vach, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Vrieser, Adv. a. Wien, Münchener Hof.
Braun, Kfm. a. Breslau, St. Dresden.
Vonnert, Ingen. a. Rugsburg, S. de Baviere.
Vock, Kfm. a. Kaschan, goldner Arm.
Baunier, Kfm. a. Neuchâtel, und
Vohl, Amtm. a. Stettin, Hotel de Pologne.
Varth, Kfm. a. Lauf, braunes Ros.
Vest, Kfm. a. Fürth, schwarzes Kreuz.
Voas, Kfm. a. Dessau, Stadt Freiberg.
Vernstadt, Kfm. a. Fürth, St. Nürnberg.
Cipriani, Oberst a. Paris, S. de Pologne.
Darr, Zimmerm. a. Warschau, und
Dörfling, Kfm. a. Chemnitz, St. Rom.
Donath, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum.
Deininger, Goldschl. a. Nürnberg, St. Frankf.
Drechsler, Concertm. a. Dessau, St. Freiberg.
Dahlmann, Def. a. Banská, St. Nürnberg.
Ernst, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
Eckhardt, Frau a. Großenhain, gr. Blumend.
Engelhardt, Adv. a. Borna, braunes Ros.
Fischer, Apotheker, und
Funt, Kfm. a. Eisenhütten, Münchener Hof.
Frind, Kfm. a. Laubitz, w. Schwan.
Fischer, Kfm. a. Zwickau, Hotel de Russie.
Frank, Fabr. a. Oberlichtenau, h. Mond.
Glock, Ingen. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
Görtz, Koffh. a. Altmittweida, h. Mond.
Geyer, Kfm. a. Bamberg, schw. Kreuz.
Gellert, Kfm. a. Mühlhausen, und
v. Göttschen, Rgbes. a. Kuligt, Münchener Hof.
Hirschberg, Kfm. aus Erfurt, St. Hamburg.
v. Herzelle, Rent. a. Altenburg, Hotel de Bav.
Hochstetter, Kfm. a. Hamburg, St. Dresden.
Himmelfrich, Def. a. Dröbischau, w. Schwan.
Hübner, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Hergt, Hofrath a. Weimar, gr. Blumenberg.
Helbig, Arzt a. Baugen, Palmbaum.
Hermann, Kfm. a. Berlin, St. Frankfurt.
v. Hahn, Part. a. Wien, St. Breslau.
Hankel, Hofmusik. a. Dessau, Stadt Freiberg.
Hellwig, Kfm. a. Neuviertel, schw. Kreuz.
Jamels, Apotheker a. Zeven, St. Nürnberg.
Jacobsen, Weinh. a. Hamburg, und
Jacobsohn, Banq. a. Berlin, Stadt Rom.
Kirmse, Kfm. a. Venedig, Münchener Hof.
Köppner, Fabr. a. Hagen, Hotel de Pologne.
v. Keller, Graf, Geh. Reg.-Rath aus Erfurt, großer Blumenberg.
Kugler, Stud. a. Berlin, und
Krepschmar, Frau a. Breslau, St. Nürnberg.
Loomis, Professor a. New-York, S. de Bav.
Lindenthal, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Hamb.
Leo, Rgbes. a. Schleiz, deutsches Haus.
Müller, Amtm. a. Wschersleben, St. Hamburg.
Nebus, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
Müller, Cassirer a. Coburg, Stadt Rom.
Müller, Obes. a. Quersfurt, br. Ros.
Meinert, Fel. a. Hamburg, St. Frankfurt.
Müller, Kfm. a. Osterwitz, schw. Kreuz.
v. Nordenthal, Rent. a. Dresden, und
Narschall, Hofrath a. Weimar, gr. Blumend.
Neithardt, Kfm. a. Regensburg, Palmbaum.
Dito, Maler a. Zwickau, grüner Baum.
Pöpsch, Fel. a. Dornburg, St. Freiberg.
Papler, Kfm. a. Berlin, halber Mond.
Pielenz, Kfm. a. Schandau, schwarzes Kreuz.
à Porto, Fel. aus Neisse, St. Nürnberg.
Pelz, Rgbes. a. Ransdorf, Hotel de Prusse.
Paul, Kfm. a. Hannover,
Pappoloni, Privatm. a. Neapel, und
Pohrenberger, Musikdir. a. Halle, St. Wien.
Remé, Part. a. Hamburg, Stadt Rom.
Rathgeber, Kfm. a. Mühlhausen, St. Wien.
Rothe, Kfm. a. Göttern, Palmbaum.
Reyrevios, Akademiker a. Belgrad, schw. Kreuz.
Sturm, Bäckerm. a. Erfurt, Palmbaum.
Schneider, Koffh. a. Altmittweida, h. Mond.
Schwarz, Kfm. a. Nürnberg, St. Frankfurt.
de Saugh, Negoc. a. Bern, und
Schreiber, Obes. a. Göttern, schw. Kreuz.
Schuster, Kfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
Schwering, Kfm. a. Blotho, St. Hamburg.
Stellmann, Kfm. a. Halle, St. Hamburg.
Seffert, Fel. a. Ansbach, Stadt Rom.
Schneider, Capellm. a. Dessau, St. Wien.
v. Schwarzenfels, Part. a. Nürnberg, und
Schillbach, Kfm. a. Greiz, Münchener Hof.
v. Schönburg, Prinz a. Waldenburg, und
Salice, Banq. a. Breslau, Hotel de Baviere.
Thierbach, Buchh. a. Freiberg, St. Dresden.
v. Trotha, Freih., Generalmajor a. Darmstadt, Hotel de Baviere.
Thiel, Part. a. Wien, schw. Kreuz.
Uhle, Fabr. a. Reichenbach, halber Mond.
Wittmann, Fabr. a. Wien, St. Frankfurt.
Wetz, Obes. a. Röhrensdorf, St. Freiberg.
Werner, Amtm. a. Gisleben, St. Hamburg.
Weiz, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Weiß, Rgbes. a. Ungersalza,
Wollheim, Fabr. a. Stettin, und
Wüst, D., Obermedicinalrath aus Darmstadt, Hotel de Baviere.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtage nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sannet, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.